

Kinder  
Stärken

Melanie Eckerth, Petra Hanke

**Übergänge  
ressourcenorientiert  
gestalten: Von der KiTa  
in die Grundschule**

**Kohlhammer**

**Kohlhammer**

# KinderStärken

Herausgegeben von Petra Büker

Band 5

## Die Reihe im Überblick

- Band 1: Petra Büker (Hrsg.): Kinderstärken – Kinder stärken. Erziehung und Bildung ressourcenorientiert gestalten
- Band 2: Petra Völkel: Entwicklung, Lernen und Förderung der Jüngsten
- Band 3: Renate Niesel & Wilfried Griebel: Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der Familie in die KiTa
- Band 4: Dagmar Kasüschke: Kinderstärkende Pädagogik und Didaktik in der KiTa
- Band 5: Melanie Eckerth & Petra Hanke: Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der KiTa in die Grundschule
- Band 6: Susanne Miller & Katrin Velten: Kinderstärkende Pädagogik in der Grundschule
- Band 7: Julia Höke, Agnes Kordulla & Petra Büker: Bildungsdocumentation stärkenorientiert gestalten
- Band 8: Birgit Hüpping & Petra Büker: Kulturelle Vielfalt. Kinderstärkende Pädagogik
- Band 9: Charlotte Röhner & Kathrin König: Kinder stärken in Sprache(n) und Kommunikation
- Band 10: Katja Koch: Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der Grundschule in die weiterführende Schule

Melanie Eckerth  
Petra Hanke

---

**Übergänge ressourcen-  
orientiert gestalten:  
Von der KiTa  
in die Grundschule**

Verlag W. Kohlhammer

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

1. Auflage 2015

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-024243-2

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-024244-9

epub: ISBN 978-3-17-024245-6

mobi: ISBN 978-3-17-024246-3

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

## Vorwort der Herausgeberin

Das Kind als Gestalter und als kompetenter Akteur seiner Lebens- und Bildungsbiografie: Diese im Sozial-Konstruktivismus verankerte Sicht auf das Kind steht aktuell im Fokus pädagogischer, psychologischer und soziologischer Diskurse sowie in Bildungsplänen für Kinder im Elementar- und Grundschulbereich. Kinder verfügen für die Gestaltung ihrer pluralen, komplexen Lebenswelten über enorme Stärken, die es durch Familie, Peers sowie pädagogische Fach- und Lehrkräfte als kompetente Mit-Akteure zu erkennen und zu stärken gilt. Diese Grundidee wird in der neuen Fachbuch-Reihe KinderStärken aufgegriffen und entlang der Lebensspanne von der Geburt bis zum Übergang in die weiterführende Schule in zehn Bänden kritisch und differenziert beleuchtet. Ein interdisziplinäres Autorenteam, bestehend aus Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Früh-, Elementar- und Grundschulpädagogik sowie der Entwicklungspsychologie, widmet sich in jeweils einem Band ausführlich einer spezifischen Lebensspanne, wissenschaftlich fundiert und nah an der pädagogischen Praxis.

Der vorliegende fünfte Band der Reihe thematisiert den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule, der als gesellschaftlich initiierte Entwicklungsaufgabe Kinder und ihre Bildungsbegleiter vor besondere Herausforderungen stellt. Petra Hanke und Melanie Eckerth setzen im Rekurs auf einen ökosystemischen Transitionsansatz auf die Kompetenz des Kindes für die Bewältigung dieses besonderen Überganges (im Sinne von »Kinderstärken«) und zugleich auf die Kompetenz des sozialen Systems (im Sinne von »Kinder stärken«). Auf der Grundlage aktuellster Studien, bedeutsamer Theorieansätze und praktischer Beispiele arbeiten die Autorinnen auf sehr systematische Weise Schutzfaktoren heraus, die für eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs in die Grundschule als erste Schule des Kindes relevant sind. Insbesondere die Kooperation von KiTa und Grund-

schule und die Neugestaltung der Schuleingangsstufe rücken als Gelingensbedingung und neue Professionsanforderung in den Fokus einer Kinder stärkenden Transition. Der Band besticht durch seine gut recherchierte, ausgesprochen übersichtliche Darstellung des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstandes zur Übergangsthematik und hält sowohl für wissenschaftlich Interessierte, für pädagogische Fach- und Lehrkräfte als auch für Eltern interessante Diskussionsimpulse bereit.

Petra Büker

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort der Herausgeberin</b>	<b>5</b>
----------------------------------	----------

---

<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
-------------------	-----------

---

<b>1 Der Übergang von der KiTa in die Grundschule</b>	<b>15</b>
---	-----------

---

1.1 Die Einschulung in die Grundschule im Kontext eines veränderten Schulfähigkeitsverständnisses	16
---	----

1.2 Der Übergang von der KiTa in die Grundschule als Transition	23
---	----

1.3 Anschlussfähigkeit im Übergang von der KiTa in die Grundschule	29
--	----

<b>2 Herausforderungen an Kinderstärken im Rahmen der Bewältigung des Übergangs von der KiTa in die Grundschule</b>	<b>34</b>
---	-----------

---

2.1 Entwicklungsaufgaben für Kinder im Übergang von der KiTa in die Grundschule im Sinne des Transitionsansatzes	36
--	----

2.1.1 Entwicklungsaufgaben für Kinder auf individueller Ebene	36
---	----

2.1.2 Entwicklungsaufgaben für Kinder auf interaktionaler Ebene	39
---	----

2.1.3 Entwicklungsaufgaben für Kinder auf kontextueller bzw. institutioneller Ebene	43
---	----

2.2	Vorstellungen von Kindern bezogen auf den Übergang in die Grundschule	46
<b>3</b>	<b>Kinder individuell stärken für eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs von der KiTa in die Grundschule</b>	<b>52</b>
3.1	Merkmale eines von Kindern erfolgreich bewältigten Übergangs von der KiTa in die Grundschule	54
3.2	Schutzfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs von der KiTa in die Grundschule durch Kinder im Sinne des Transitionsansatzes	58
3.2.1	Schutzfaktoren auf individueller Ebene	58
3.2.2	Schutzfaktoren auf interaktionaler Ebene	65
3.2.3	Schutzfaktoren auf kontextueller bzw. institutioneller Ebene	70
<b>4</b>	<b>Kinder stärken im Übergang durch eine Kooperation von Familie, KiTa und Grundschule</b>	<b>81</b>
4.1	Zentrale Zielstellungen und Merkmale einer Kooperation von Familie, KiTa und Grundschule	82
4.2	Ausgewählte Formen der Kooperation von KiTa, Grundschule und Familie	85
<b>5</b>	<b>Kinder stärken durch Maßnahmen zur bildungsstufenübergreifenden Förderung</b>	<b>92</b>
5.1	Zentrale Zielstellungen und Merkmale bildungsstufenübergreifender Bildungs- und Erziehungspläne	93

5.2	Ausgewählte Projekte zur bildungsstufen- übergreifenden Förderung von Kindern	95
<b>6</b>	<b>Kinder stärken durch Maßnahmen zur Neugestaltung der Schuleingangsphase</b>	<b>102</b>
6.1	Zentrale Zielstellungen und Merkmale einer Neugestaltung der Schuleingangsphase	103
6.2	Ausgewählte Modellversuche zur Neu- gestaltung der Schuleingangsphase	107
<b>7</b>	<b>Den Übergang von der KiTa in die Grund- schule ressourcenorientiert gestalten – Fazit und Ausblick</b>	<b>112</b>
<hr/>		
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>119</b>
<hr/>		



# Einleitung

Der Übergang von der Institution KiTa in die Institution Grundschule stellt ein zentrales Ereignis im Lebensverlauf eines Kindes dar. Im Sinne des Transitionsansatzes wird dieser Übergang als ko-konstruktiver Prozess verstanden, den das Kind, die Familie, die KiTa und die Grundschule, wenngleich auch in unterschiedlichen Rollen, gemeinsam gestalten (vgl. Kapitel 1.2). So weisen die pädagogischen Akteure beider Einrichtungen primär eine moderierende und unterstützende Funktion auf, während Kinder im Übergangsprozess zahlreiche Entwicklungsaufgaben aktiv bewältigen müssen (vgl. Griebel & Niesel, 2011). Den Eltern kommt wiederum eine gewisse Doppelfunktion zu. So haben sie auf der einen Seite ebenfalls die Aufgabe, ihre Kinder im Prozess der Übergangsbewältigung zu begleiten. Auf der anderen Seite müssen sie aber auch selbst den Übergang und die hiermit verbundenen Herausforderungen aktiv bewältigen (vgl. Hiebl & Niesel, 2012).

Im vorliegenden Band steht die Übergangsbewältigung durch Kinder im Fokus (vgl. Kapitel 2) und die Frage, wie der Übergang von der KiTa in die Grundschule für sie ressourcenorientiert gestaltet werden kann. In den Blick genommen wird beispielsweise, wie Kinder selbst den Übergang bewältigen (vgl. Kapitel 2) und wie sie in diesem Prozess unterstützt und im Übergang von der KiTa in die Grundschule in ihrer Entwicklung anschlussfähig gefördert werden können (vgl. Kapitel 3 bis Kapitel 6). Dies erscheint von besonderer Relevanz, da Forschungsbefunde in den letzten Jahren verstärkt auf die Bedeutung einer möglichst früh beginnenden, kontinuierlichen Förderung von Kindern für ihren weiteren Bildungserfolg verweisen. Ergebnisse der IGLU-Studie verdeutlichen z. B., dass ein früher Besuch einer KiTa in einem Zusammenhang mit höheren Lesekompetenzniveaus in der Grundschule steht (vgl. Bos et al., 2007; Hasselhorn & Kuger, 2014). Befunde des Forschungsprojektes »Kinder von 4 bis 8 Jahren – Zur

Qualität der Erziehung und Bildung in Kindergarten, Grundschule und Familie« machen wiederum auf die Bedeutsamkeit der Qualität der pädagogischen Arbeit für die Entwicklung von Kindern aufmerksam (vgl. Tietze, 2004). Diese Befunde verdeutlichen somit sowohl die wichtige Position des elementarpädagogischen Bereichs als eigenständiger Bildungsphase als auch ihre Relevanz für das weitere Lernen der Kinder, z. B. im Primarbereich (vgl. Hanke & Hein, 2010). Daher stellt sich u. a. die Frage, wie der Übergang von der KiTa in die Grundschule anschlussfähig gestaltet werden kann (vgl. Kapitel 1.3). Mit Blick auf die Kinder geht es beispielsweise darum, im Sinne einer bildungsstufenübergreifenden, individuell anschlussfähigen Förderung, in der Grundschule an ihre individuellen (Vor-)Erfahrungen und (Lern-)Voraussetzungen aus der KiTa anzuknüpfen und sie hierauf aufbauend in ihrer weiteren Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen, sowohl was die Entwicklung lernbereichsspezifischer und -übergreifender Kompetenzen als auch die Bewältigung des Übergangs selbst anbelangt. Als Grundlage für das pädagogische Handeln der beteiligten Akteure (aus KiTa und Grundschule, aber auch aus dem Elternhaus) erscheint in diesem Kontext eine kompetenz- und ressourcenorientierte Perspektive auf das Kind elementar, die sich u. a. in einem veränderten Schulfähigkeitsverständnis widerspiegelt (vgl. Kapitel 1.1) und die Förderung aller Kinder vorsieht; ein Grundgedanke, der sowohl dem Auftrag der Grundschule inhärent ist (vgl. u. a. MSW NRW, 2008) als auch in der aktuellen Inklusions-Debatte noch einmal verstärkt Bedeutung erfährt (vgl. u. a. Siedenbiedel, 2014).

In diesem Sinne werden im vorliegenden Band aus einer kompetenz- und ressourcenorientierten Perspektive heraus auf der einen Seite »Kinderstärken« bzw. mögliche individuelle, interaktionale und kontextuelle Ressourcen von Kindern für die Bewältigung des Übergangs von der KiTa in die Grundschule in den Blick genommen. Auf der anderen Seite werden zugleich unterschiedlichste Maßnahmen thematisiert, die z. B. von Seiten der beteiligten (pädagogischen) Akteure und Institutionen dem Ziel dienen

können, »Kinder« für eine erfolgreiche Übergangsbewältigung zu »stärken«. In diesem Kontext wird im Band neben der Erörterung theoretischer Grundlagen auch ein Einblick in nationale und internationale Forschungsbefunde zum Thema gegeben. Zudem werden ausgewählte Praxis- bzw. Fallbeispiele sowie Modellprojekte vorgestellt.

Insgesamt gliedert sich der vorliegende Band wie folgt: In Kapitel 1 wird zunächst ein erster Überblick über das (aktuelle) Schulfähigkeitsverständnis, über die mit dem Übergang bzw. der Transition von der KiTa in die Grundschule verbundenen Herausforderungen und Charakteristika und über Möglichkeiten der Gestaltung eines anschlussfähigen Übergangs gegeben. Diese in Kapitel 1 thematisierten Aspekte werden im weiteren Verlauf des Bandes immer wieder aufgegriffen und weiter vertieft. So stehen die aus theoretischer und empirischer Sicht mit dem Übergang von der KiTa in die Grundschule verbundenen individuellen, interaktionalen und kontextuellen Entwicklungsaufgaben für Kinder bzw. herausgeforderten Stärken von Kindern sowie ihre Vorstellungen selbst bezogen auf den Übergang im Fokus des 2. Kapitels. Diese Ausführungen bilden eine wichtige Basis dafür, um in Kapitel 3 näher in den Blick zu nehmen, welche individuellen, interaktionalen und kontextuellen bzw. institutionellen Schutzfaktoren Kinder wiederum für eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs stärken können. Eine Kooperation von KiTa, Grundschule und Elternhaus erscheint in diesem Kontext elementar. Daher werden in Kapitel 4 zentrale Zielstellungen und Merkmale einer entsprechenden Zusammenarbeit sowie mögliche Formen der Kooperation unter Berücksichtigung der verschiedenen am Übergangsprozess beteiligten Akteursgruppen (Kinder, Eltern, pädagogische Akteure aus beiden Institutionen) noch einmal zusammenfassend thematisiert und bezogen auf ihre Potenziale für eine anschlussfähige, ressourcenorientierte Übergangsgestaltung reflektiert. In den beiden nachfolgenden Kapiteln werden weitere Möglichkeiten zur Gestaltung eines anschlussfähigen Übergangs von der KiTa in die Grundschule vertiefend vorgestellt, die stärker noch auf einer sys-